

Krafft der Mutter und dem Kinde benommen wird? Wie ist denn da zu helfen / wenn auch keine Medicamenta mehr anschlagen wollen / so als mir etliche mahl der gleichen Fälle unter Händen kommen?

Christ. Aus was Schuld oder Ursachen dergleichen Blutstürzungen kommen oder kommen können / weiß ich nicht. So viel ich aber davon weiß / ist allemahl solche große Blutstürzung bey vor=erzehlter Geburt / wenn sich die Nachgeburt dem Kinde vorgiebt. So bald nun soches geschieht / findet sich das Geblüte / und folget Blutstürzung / es sey vor der Geburt / oder bey angehender Geburt / welches auch mit keinen Arzney=Mitteln sich leichtlich dämpffen läßt / außer mit vorhererzehlter Hülffe. Ich habe es unterschiedene mahl zu der höchsten Gefahr kommen sehen / ehe sie dieses Mittel mit dem Durchstechen der Nachgeburt haben annehmen wollen / da es doch die meisten mahl glücklich abgegangen / daß aufs wenigste die Mutter gerettet worden / auch offters das Kind / wenn es in zeiten geschehen ist. So habe ich auch beyde sehen untkommen in dergleichen Zustände / welche sich solcher Hülffe nicht untergeben haben / und ich zur selben Zeit noch keine Wissenschaft davon gehabt.

LXV. Fr. Just. Bey welcher Geburt oder Stellung kan dem Kinde die Nabelschnur vorschieben oder zu erst kommen?

Christ. Die Nabelschnure kan bey allen Geburten und Lagern der Kinder mit vorschieben / und zu erst in die Geburt kommen / sonderlich / wenn sie lang ist / und das Kind in grossem Wasser geraume lieget / so gleitet sie gar leicht mit durch.

LXVI. Fr. Just. Was für Gefahr ist vor Mutter und Kind / wenn die Nabelschnure zu erst geböhren wird?

Christ. Es ist allemahl Gefahr dem Kinde / wenn die Nabelschnure zu vor geböhren wird / aber nicht gar leicht der Mutter. Als wenn das Kind nur recht zur Geburt stehet / und  
die